

ESN Information Nr. 124 – Oktober 2020

Düsseldorf, den 6. Oktober 2020

Liebe Mitglieder,

es ist schon irgendwie komisch – nach einer Stunde digitaler Mitgliederversammlung per Videokonferenz war alles vorbei. Kein Plausch mit dem Nachbarn, kein Austausch von Neuigkeiten in der Kaffeepause, ein digitales Rahmenprogramm gab es auch nicht und alle haben alleine zu Abend gespeist. Kurz und knapp.

Hier auch kurz und knapp die Ergebnisse: Die ESN-Satzung wurde dahingehend geändert, dass auch zukünftig – im Notfall – digitale Mitgliederversammlungen möglich sind, Lars Nachtigall wurde in den ESN-Vorstand gewählt, der Jahresabschluss 2018/2019 sowie der Haushaltsplan für die Jahre 2021/22 wurden abgesegnet und der Vorstand sowie die Geschäftsführung entlastet. Am Ende stand der Wunsch, dass die nächste Mitgliederversammlung wieder „Vor-Ort“ stattfinden wird.

Apropos Wunsch. Viele ESN-Mitglieder haben sich mit dem Wunsch an uns gewendet, wir mögen das aus 2005 stammende ESN-Handbuch für Qualitätsmanagement neu auflegen – diesen Wunsch zumindest konnten wir erfüllen.

Bleiben Sie gesund

Ihre ESN-Geschäftsstelle

18. ESN-Mitgliederversammlung

Diesmal digital

Die 18. ESN-Mitgliederversammlung fand nicht wie geplant in Goslar sondern am 29. September 2020 im Internet statt. Aufgrund von Corona konnten wir Sie leider nicht persönlich treffen. Anhand der eher geringen Teilnehmerzahl vermuten wir, dass auch Sie ein Live-Treffen bevorzugt hätten – oder – wie es der ESN-Vorstandsvorsitzende Michael Diekmann ausdrückte: „Ich gehe davon aus, dass die ESN-Mitglieder so viel Vertrauen zu uns haben, dass sie nicht zur Mitgliederversammlung kommen brauchen.“ Wenn dem so ist, bedanken wir uns für das Vertrauen und wollen uns dieses auch in Zukunft weiter verdienen.



Abb.: Die diesjährige Mitgliederversammlung fand als digitale live-Videokonferenz über Zoom statt.

Rückblick

Aber natürlich möchten wir alle, die nicht anwesend waren, über den Verlauf der Mitgliederversammlung informieren.

Zu Beginn berichtete Diekmann über die Arbeit der ESN seit der letzten Mitgliederversammlung in 2018. So dachten wir damals, dass nach einem Jahr der Novelle der Entsorgungsfachbetriebeverordnung etwas Ruhe in die Arbeit der ESN einkehren würde. Wir wurden aber eines Besseren belehrt. Die ESN ist nämlich vor gut

einem Jahr aus der langjährigen Bürogemeinschaft mit der BDSV infolge Eigenbedarfs ausgezogen. In diesem Zusammenhang wurde die Digitalisierung des ESN-Kellerarchivs umgesetzt – mit Unterlagen, die seit 1996 dahinschlummerten. So hat sich die ESN gut entschlackt und ist dadurch besser strukturiert und organisiert. Die Geschäftsstelle ist nun flexibel aufgestellt, wenn es darum geht, Unterlagen älteren Datums vorzulegen.

Eine weitere einschneidende Veränderung gab es im September 2019 mit einem personellen Wechsel in der Besetzung der Assistenz der Geschäftsführung. Seitdem leistet Frau Melanie Leppke gute Arbeit im Bereich der Buchhaltung und der Organisation der Seminare.

Die ESN, so Diekmann weiter, ist ein sehr starker Verband, als Branchenverband der stärkste in Deutschland. Auch sind der ESN genügend und vor allem kompetente Sachverständige angeschlossen, die neben der Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb auch viele weitere Zertifizierungen durchführen können.

Der größte Einschnitt in den letzten beiden Jahren war natürlich der Ausbruch der Corona-Pandemie und der damit verbundene Lock-Down. Diekmann betonte das große Entgegenkommen der Behörden, wodurch Zertifizierungen auch ohne Vor-Ort-Termine erlaubt waren. Für die Seminare wurde ebenfalls eine praktikable Lösung gefunden. Schon im Mai dieses Jahres hat die ESN erste live-online-Seminare angeboten.

Das ist besonders erfreulich, da die ESN-Lehrgänge in den letzten Jahren immer größere Beliebtheit erlangten. Während

andere Anbieter immer wieder Lehrgänge wegen zu geringer Teilnehmerzahl absagen mussten, sind die ESN-Schulungen regelmäßig ausgebucht. Dies liegt sicher auch daran, dass die ESN über ein großes Team fachkundiger Referenten verfügt, die alle für unsere Branche wichtigen Themen verständlich an den Mann oder die Frau bringen. Das Ganze hat sich nicht zuletzt auch deswegen etabliert, da man hier auch alte Bekannte trifft und sein Netzwerk pflegen kann. Dies natürlich hauptsächlich bei den Präsenz-Lehrgängen, weshalb wir auch in Zukunft auf diese den Schwerpunkt legen werden. Für alle, die aber dann doch mal auf die Fahrt zu den Seminaren und auf die Übernachtungskosten verzichten wollen, bieten wir auch weiterhin zusätzlich Online-Seminare an.

Diekmann bedankte sich für die gute Arbeit des ehrenamtlich tätigen Überwachungsausschusses und Vorstandes, dessen Vorsitz er seit der letzten Mitgliederversammlung innehat. Ein Ehrenamt muss auch Spaß machen und da könne er sich nicht beschweren. Noch schöner wäre es aber, wenn man sich öfter in Natura treffen könnte, so Diekmann.

Ergänzend berichtete Geschäftsführerin Beate Kölling von den Erfahrungen mit der neuen Entsorgungsfachbetriebsverordnung. Kölling nannte als essenziellste Änderungen mit weitgehenden Auswirkungen auf den Entsorgungsfachbetrieb die Witness-Audits, die alle drei Jahre durchgeführt werden müssen, die Notwendigkeit, alle fünf Jahre den Sachverständigen wechseln zu müssen sowie die geforderten unangekündigten Vor-Ort-Termine.

Im Weiteren berichtete Beate Kölling von Ihrer Arbeit als Sprecherin der EVGE (Europäische Vereinigung der Gemeinschaften zur Zertifizierung von Entsorgungsfachbetrieben). Dieses Amt übt sie seit Anfang des Jahres aus. Die EVGE ist ein

Zusammenschluss mehrerer Entsorgungsgemeinschaften in Europa und wurde 2004 gegründet. Die ESN war seinerzeit eines der Gründungsmitglieder. Die EVGE versucht mit dieser Organisation weitere europäische Länder für das Modell des Entsorgungsfachbetriebes zu begeistern. Eine weitere Aufgabe ist, geschlossen in Deutschland einen Gegenpol zu immer neuen Forderungen der Behörden, der LAGA (Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall) und des BMU (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit) zu bilden. Forderungen sei nicht das richtige Wort, so Kölling, „ich meine hier eher die Interpretationen im behördlichen Vollzug der Verordnung, die behördlicherseits leider meist sehr praxisfremd ausfallen“.

Erfreulicherweise konnte Beate Kölling verkünden, dass die ESN nun das aus dem Jahre 2005 stammende Handbuch für Qualitätsmanagement im Rahmen einer Bachelorarbeit neu aufgelegt hat. Das grundlegende Fazit dieser Arbeit sei, dass der Entsorgungsfachbetrieb eine gute und solide Grundlage für die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems darstellt.

Die Abstimmungen

Im Anschluss zu diesem Rückblick wurden die im Folgenden genannten Punkte vorgestellt bzw. zur Abstimmung aufgerufen. Schon vor der Mitgliederversammlung bestand die Möglichkeit, auch mittels Rückmeldebogen, welchen wir Ihnen zusammen mit der Einladung zur Mitgliederversammlung geschickt haben, an den Abstimmungen teilzunehmen. Diese Möglichkeit hatten auch einige von Ihnen genutzt. Das Ergebnis wurde bei der Auszählung entsprechend berücksichtigt.



Abb.: Neben den „Live-Stimmen“ wurden auch die zuvor eingereichten Stimmen berücksichtigt.

Zu allererst stand die Abstimmung bezüglich einer Satzungsänderung an, um der ESN zukünftig die Möglichkeit zur Durchführung der Mitgliederversammlungen im digitalen Format offen zu halten. Die Änderung wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen werden. Die [geänderte Satzung](#) kann online eingesehen werden. Folgender Absatz 4 im § 5 wurde eingefügt:

„Mitgliederversammlungen des Vereins können virtuell abgehalten werden. Abweichend von § 32 Absatz 1 Satz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs kann der Vorstand Vereinsmitgliedern ermöglichen, an der Mitgliederversammlung ohne Anwesenheit am Versammlungsort teilzunehmen und Mitgliederrechte im Wege der elektronischen Kommunikation auszuüben bzw. ohne Teilnahme an der Mitgliederversammlung ihre Stimmen vor der

Durchführung der Mitgliederversammlung schriftlich abzugeben.“

Der von Beate Kölling vorgestellte Jahresabschlusses 2018/2019 wie auch der Haushaltsplan 2021/2022 wurden ebenfalls von der Versammlung angenommen.

Neues Vorstandsmitglied

Nachdem der Vorstand und die Geschäftsführung entlastet wurden, stand die Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes auf der Tagesordnung. Infolge der Firmenübernahme des ehemaligen ESN-Mitglieds Lewedag GmbH & Co. KG steht Britta Lewedag dem ESN-Vorstand leider nicht mehr zur Verfügung. Kölling freute sich aber, einen gebührenden Kandidaten als Nachfolger für das Amt des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden vorschlagen zu können. Lars Nachtigall (Niederlassungsleiter der Chr. Otto Pape GmbH, Langenhagen) wurde einstimmig von der Mitgliederversammlung gewählt. Nachdem Nachtigall die Wahl angenommen hat, wurde er herzlich von Diekmann im Vorstand begrüßt. Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, schloss Diekmann die 18. Mitgliederversammlung – nicht ohne die innige Hoffnung zu äußern, die nächste Versammlung wieder live durchführen zu können.



Unsere fördernden Mitglieder



Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling-
und Entsorgungsunternehmen e. V.



Verband Deutscher
Metallhändler e.V.

Handel Recycling Produktion



